

Arbeitsplan DEUTSCH für den Jahrgang 10 (gültig ab 2024/2025)

Klassenarbeiten Jg. 10:

- Materialgestütztes Verfassen eines argumentierenden Textes (UE 1)
- Interpretation eines literarischen Textes – Drama (UE 2)
- Interpretation eines literarischen Textes – Roman (UE 4)

HINWEIS: ab Schuljahr 2025/26 insgesamt wieder 4 Klassenarbeiten (z. B. Interpretation Kurzprosa im Rahmen der Kommunikationstheorien UE 3).

In Aufsatzformaten wird in den Jg. 5-11 in geeigneter Weise (z. B. über Kurzgutachten oder Tabellenform mit Aspekten nebst Randkommentaren) den Schülerinnen und Schülern neben der inhaltlichen Leistung auch eine nachvollziehbare Rückmeldung zur sprachlichen Darstellungsleistung (z. B. Aufbau/Struktur, Sprachrichtigkeit; Ausdruck/Stil, Fachsprache u. a.) gegeben und transparent in die Bewertung mit einbezogen.

UE	Thema mit Inhalten und Methoden	Kompetenzen	Klassenarbeiten
1	<p>In kontroversen Diskussionen überzeugen (Deutschbuch Kapitel 3)</p> <p>Umgang mit argumentativen Sachtexten sowie Artikeln aller Art. Der andere Schwerpunkt liegt auf dem materialgestützten Verfassen eines argumentierenden Textes.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • vertreten einen eigenen Standpunkt differenziert und begründet, gehen auf Gegenpositionen sachlich und argumentativ ein. • leiten Diskussionen. • beobachten und bewerten kriterienorientiert das eigene sowie das Gesprächsverhalten anderer. • beschreiben Textstrukturen (Gedankengang und Aufbau, sprachliche Gestaltung). • erörtern Sachverhalte und Probleme in linearem bzw. antithetischem Aufbau unter Bezugnahme auf einen Text oder mehrere Materialien: <ul style="list-style-type: none"> ○ setzen sich mit abweichenden Sichtweisen und Gegenargumenten sachlich auseinander, ○ formulieren eine begründete eigene Position. 	<p>Materialgestütztes Verfassen eines argumentierenden Textes(Die Klassenarbeit wird zweistündig geschrieben.) <i>(obligatorische Form der Leistungsüberprüfung)</i></p>

	<ul style="list-style-type: none"> • nutzen Formen appellativen Schreibens adressaten- und situationsgerecht wie Kommentare, Reden, Web-Beiträge – auch materialgestützt. • werten komplexere Sachtexte, nichtlineare Texte, Internetbeiträge selbstständig aus. • untersuchen selbstständig anspruchsvollere appellative und argumentative Texte, insbesondere Kommentar und politische Rede, unter Berücksichtigung rhetorischer Mittel in ihrer Funktion. • differenzieren zwischen Information und Wertung und ermitteln die Verfasserposition in Meinungstexten. • formulieren ihr Textverständnis zunehmend selbstständig unter Verwendung spezifischer Aufsatzformen – [...] Analyse pragmatischer Texte –, indem sie <ul style="list-style-type: none"> ○ zentrale inhaltliche, formale und sprachliche Elemente in ihrem Zusammenhang kategoriengeleitet analysieren und interpretieren, ○ ihre Deutungsansätze in korrekter Zitierweise am Text belegen, ○ folgerichtig gliedern, sprachlich variabel und stilistisch stimmig formulieren, ○ Fachbegriffe verwenden. • agieren mit eigenem Wissen und bringen dieses eigene domänenspezifischen Wissen mit eigenen Beispielen ein • werten Grafiken, Statistiken und Diagramme aus und beherrschen das Paraphrasieren unterschiedlichen Quellenmaterials 	
<p>Das geschlossene Drama (Deutschbuch Kap. 9) Analyse und Interpretation eines Dramas (z.B. Goethes „Clavigo“, „Torquato Tasso“, Lessings</p>	<ul style="list-style-type: none"> • interpretieren literarische Texte mit Hilfe szenischer Verfahren. • schreiben Rollenbiografien. • formulieren ihr Textverständnis zunehmend selbstständig unter Verwendung spezifischer Aufsatzformen – Interpretation literarischer Texte [...] –, indem sie 	<p>Interpretation eines literarischen Textes – Drama</p>

2

„Emilia Galotti“, Schillers „Kabale und Liebe“ etc.). Szenische Darstellung, Überblickswissen der Dramentheorie (Gustav Freytag), Epochentypische Merkmale, Stilmittel

- zentrale inhaltliche, formale und sprachliche Elemente in ihrem Zusammenhang kategoriengeleitet analysieren und interpretieren,
- ihre Deutungsansätze in korrekter Zitierweise am Text belegen,
- folgerichtig gliedern, sprachlich variabel und stilistisch stimmig formulieren,
- Fachbegriffe verwenden.
- erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken, kennen und wenden dabei als Begriffe insbesondere an:
 - Figurenrede,
 - Exposition, Peripetie, retardierendes Moment,
 - Fachbegriffe ausgewählter rhetorischer Mittel.
- kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition (auch mit regionalen oder regionalsprachlichen Bezügen) und unterscheiden deren spezifische Merkmale.
- ermitteln Informationen über Autor und Entstehungszeit und nutzen sie zum vertieften Textverstehen.
- erkennen Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte,
- setzen sich mit den in den Texten zum Ausdruck kommenden Sichtweisen auseinander und erweitern dadurch ihren Blick auf die Wirklichkeit.
- analysieren und interpretieren Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten
- kennen deren historische und geistesgeschichtliche Hintergründe und weisen epochentypische Merkmale an ausgewählten Texten nach

<p style="text-align: center; font-size: 2em; font-weight: bold;">3</p>	<p>Parabeln und kurze Geschichten interpretieren (Deutschbuch Kap. 7, zur Kommunikation: Kap. 2)</p> <p>Kommunikationsmodelle (Schulz von Thun: 4 Seiten einer Nachricht, Watzlawick: Axiome) und deren Anwendung sowie das Misslingen von Kommunikation anhand von spielerischer sozialer Interaktion (Rollenspiel) mithilfe gestischer und mimischer Elemente Charakteristika moderner Kurzprosa</p>	<ul style="list-style-type: none"> • setzen paraverbale und nonverbale Äußerungsformen ein wie Betonung, Sprechtempo, Lautstärke, Stimmführung, Körpersprache. • interpretieren literarische Texte mit Hilfe szenischer Verfahren. • kennen das Kommunikationsmodell von Schulz von Thun und nutzen es für die Analyse von Kommunikation. • formulieren ihr Textverständnis zunehmend selbstständig unter Verwendung spezifischer Aufsatzformen – Interpretation literarischer Texte [...] –, indem sie <ul style="list-style-type: none"> ○ zentrale inhaltliche, formale und sprachliche Elemente in ihrem Zusammenhang kategoriengeleitet analysieren und interpretieren, ○ ihre Deutungsansätze in korrekter Zitierweise am Text belegen, ○ folgerichtig gliedern, sprachlich variabel und stilistisch stimmig formulieren, ○ Fachbegriffe verwenden. • kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition (auch mit regionalen oder regionalsprachlichen Bezügen) und unterscheiden deren spezifische Merkmale. • erkennen Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte, • setzen sich mit den in den Texten zum Ausdruck kommenden Sichtweisen auseinander und erweitern dadurch ihren Blick auf die Wirklichkeit. • unterscheiden formale, sprachliche und inhaltliche Merkmale literarischer Texte 	
	<p>Der erzählende Text (Behandlung einer Ganzschrift)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und charakterisieren literarische Figuren • analysieren und interpretieren Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten formulieren ihr Textverständnis zunehmend selbstständig unter Verwendung 	<p>Interpretation eines literarischen Textes – Roman</p>

<p>4</p>	<p>(methodisch u. a. Kap. 10: S. 247, 252) Analyse und Interpretation eines erzählenden Textes mit exemplarischem Interpretieren anhand ausgewählter Textstellen; literarische Motive und ihre Bedeutung (z.B. Max Frisch „Homo Faber“, Alfred Andersch „Sansibar oder der letzte Grund“, Bernhard Schlink „Der Vorleser“, Siegfried Lenz „Schweigeminute“, Ödön von Horváth „Jugend ohne Gott“) Erzählsituation – Figurenperspektive; Stilmittel</p> <p>Zusätzlicher Hinweis: Möglich wäre hier der Vergleich literarischen und filmischen Erzählens (zur Methodik vgl. Kap. 10: S. 254ff.)</p>	<p>spezifischer Aufsatzformen – Interpretation literarischer Texte [...] –, indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ zentrale inhaltliche, formale und sprachliche Elemente in ihrem Zusammenhang kategoriengeleitet analysieren und interpretieren, ○ ihre Deutungsansätze in korrekter Zitierweise am Text belegen, ○ folgerichtig gliedern, sprachlich variabel und stilistisch stimmig formulieren, ○ Fachbegriffe verwenden. <ul style="list-style-type: none"> • erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken, kennen und wenden dabei als Begriffe insbesondere an: <ul style="list-style-type: none"> ○ Erzählerbericht, ○ Erzählzeit und erzählte Zeit, ○ Leitmotiv, • stellen Bezüge zwischen der fiktionalen Welt und ihrer Lebenswelt her • setzen sich mit dargestellten Wertvorstellungen auseinander und erweitern ihr eigenes Weltbild 	<p><i>(obligatorische Form der Leistungsüberprüfung)</i></p>
<p>5</p>	<p>Sprache und Medien (z. B. Deutschbuch Kap. 11 u. 12)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • untersuchen, reflektieren und bewerten die Verknüpfung von Informationsvermittlung, Meinungsbildung und Unterhaltung in Medien. • erfassen exemplarisch Phänomene des Sprachwandels im Kontext gesellschaftlicher und medialer Veränderungen. 	

Wichtige Hinweise:

Bei der Formulierung von Klassenarbeiten ist es wichtig, auf die abiturrelevanten **Operatoren** (interpretieren, analysieren, erörtern) zurückzugreifen.

Ein kleiner Ausblick in die Themen des **künftigen 11. Jahrganges:**

- bei der Lyrik-UE wird es um Liebes- oder Naturlyrik gehen

- bei der Dramen-UE wird Lessings „Nathan der Weise“ behandelt
- bei der Medien-UE werden Sprachvarietäten und Mediennutzung vorgeschlagen

Ausweisung der Ziele im Sinne der Bildung zur nachhaltigen Entwicklung (BNE):

BNE-Ziel	Lehrplanbezug
Ziel 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz	UE 1: Argumentieren und diskutieren (z. B. Klimaschutz – Was können wir tun Deutschbuch 10, Kap. 3)
Ziel 5 – Geschlechtergerechtigkeit Ziel 10 – Weniger Ungleichheit Ziel 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	UE 2: Das klassische Drama
div.	UE 3: je nach Lektüre unterschiedliche Schwerpunkte möglich

Stand 09/2024